

# **Fukushima mahnt - Stopp dem atomaren Wahnsinn!**

**Am 11. März 2014 jährt sich der Beginn der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima zum dritten Mal und die Lage ist noch immer nicht unter Kontrolle:**

Niemand weiß, wie weit sich der hochradioaktive Brennstoff der Reaktorblöcke 1 -3 sich in den umgebenden Untergrund gefressen hat. An eine Bergung ist nicht zu denken. Auch das Abklingbecken des nach Wasserstoffexplosionen stark zerstörten Reaktors 4 ist nach wie vor ein unkalkulierbares Risiko. Dort lagert die Radioaktivität von etwa 10.000 Hiroshimabomben.

Erst allmählich wird das wahre Ausmaß der Katastrophe sichtbar: Kontaminierte Gebiete, über 400 Millionen Litern radioaktiv verseuchtes Wasser in unzureichenden Tanks und eine niemals vorher erprobte Eisbarriere soll gegen das Eindringen von Grundwasser helfen. Der Atomkonzern Tepco hat eher die Interessen der Aktionäre im Blick als die Gesundheit der Bevölkerung. Gerade erst ist bekannt geworden, dass wieder hundert Tonnen radioaktives Wasser in den Pazifik gelaufen sind und dort die Meerestiere belasten.

Die Gesundheitsschäden bei der Bevölkerung werden erst nach Jahren sichtbar werden, vor allem Krebserkrankungen, kindliche Missbildungen, schwere Störungen der Schilddrüse, der Bauchspeicheldrüse und Gefäßerkrankungen. Auch in der Nahrung aus der Region und besonders in den Meerestieren reichert sich das strahlende Material an.

## **Energiewende retten! Sonne und Wind statt Fracking, Kohle und Atom**

Direkt nach dem Unfall von Fukushima war das Entsetzen über die Gefahren der Atomenergie groß. Der vollständige Ausstieg aus dieser Risikotechnologie und die massive Energiewende hin zur regenerativen Erzeugung von Energie wurde ausgerufen. Doch was ist mit der Umsetzung? Es werden viel zu viele Ausnahmen für Betriebe vom EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) gewährt und zu viele „Verschmutzungsrechte“ verschenkt. Dadurch steigen die Preise für die Verbraucher und das Verbrennen von Kohle ist rentabler als der Betrieb moderner Gaskraftwerke. Die günstigen Preise an der Strombörse durch den Ausbau von Sonnen- und Windkraft werden nicht an die Verbraucher weiter gegeben. Der Ruf der Energiewende wird bewusst ruiniert.

Auch bei uns laufen noch neun AKW; schon denken die ersten wieder offen über Laufzeitverlängerungen nach. Fukushima jedoch mahnt: Alle Atomkraftwerke abschalten! Die neue Bundesregierung plant einen Frontalangriff auf die Energiewende. Nach der Photovoltaik soll jetzt die Windkraft massiv gedeckelt werden. Statt auf erneuerbaren Energien setzt Schwarz-Rot auf Kohlekraft. Alte Kraftwerke blieben in Betrieb. Damit hätten sich RWE, E.ON und Vattenfall durchgesetzt.

Doch noch steht dies alles nur im Koalitionsvertrag und ist kein Gesetz. In den nächsten Monaten muss die Regierung die Zustimmung der Bundesländer für die Energiepläne einholen. Wir können darauf Einfluss nehmen durch Teilnahme an Mahnwachen, Demonstrationen und direktem Protest bei Abgeordneten.

**Mit dieser Mahnwache wollen wir die Forderung nach dem schnellen Ausstieg aus der Atomenergie und den Umstieg zu regenerativer Energieerzeugung unterstützen.**

**Wir empfehlen folgende weitere Aktivitäten zum Thema:**

### **Elektroauto-Aktionstage der Initiative Kultur und Natur**

Die Möglichkeit zur E-Auto Probefahrt in Iserlohn besteht an den folgenden Samstagen jeweils von 14:00 - 16:30 Uhr: 15.3.2014 beim Bildungswerk Sauerland, Peterstraße 15  
22.3. und 29.3.2014 an der Alten Grundschule Drüpplingsen, Eichelberger Straße 65

**Treffen Arbeitskreis Energie Iserlohn** am 18.03. um 19 Uhr im Alten Stadtbad, Poth

### **Demonstration in Düsseldorf am 22.03.**

Gemeinsam fordern wir, dass Atom- und Kohlekraftwerke abgeschaltet, Kohle-Tagebaue stillgelegt werden, Gas nicht mittels Fracking gefördert und die Energiewende nicht ausgebremst wird. Abfahrt ab 11.30 Uhr vom Schwerter Bahnhof (Gruppentickets) [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de) oder Koordination von Fahrgemeinschaften aus Iserlohn über Tel. 02371 12456

### **Teilnahme an den Treffen des FriedensPlenums**

jeden Dienstag 20:15 Uhr im JUZ, Karnacksweg 44

V.i.S.d.M.: Detlev Paul c/o FriedensPlenum, 58636 Iserlohn, Karnacksweg 44